



Für die zuverlässige Langzeitsicherung elektronischer Eingangsrechnungen benötigte der LVIM eine Ablösung des bestehenden Archivablagensystems. Dieses neue System sollte eine Anbindung an SAP bieten und künftig auch für die Ablage elektronischer Patientenakten nutzbar sein.

Herausforderung:

Der LVIM suchte nach einer Ablösung für sein bestehendes Archivablagensystem, das bereits nach kurzer Zeit keinen Herstellersupport erwarten ließ. Das neue digitale Archiv sollte dabei nicht nur die Sicherungsanforderungen der elektronischen Eingangsrechnungsbearbeitung erfüllen, sondern künftig auch als Basis für die angestrebte elektronische Patientenakte dienen und sich in das neue unternehmensweite SAN-System integrieren lassen. Zudem verlangte der LVIM eine ArchiveLink-Schnittstelle zu SAP.

Lösung:

Für die Digitalisierung und elektronische Archivierung der Eingangsrechnungen installierte der LVIM das ECM-System nscale for SAP inklusive Scan-Client von CeyonIQ.

Als Software zur Verarbeitung der Eingangsrechnungen kommt ReadSoft Invoices, Invoice Cockpit und Web Cycle zum Einsatz.

Die HP iTernity Compliant Archive Solution, kurz iCAS, dient zur Langzeitsicherung der anfallenden Daten.

Erfolge:

- Deutliche Beschleunigung der Eingangsrechnungsbearbeitung inklusive der Genehmigungsprozesse
- Manipulationssichere Langzeitspeicherung relevanter Informationen
- Problemlose SAP-Anknüpfung mit nahtloser Integration in bestehende SAP-Datenbankprozesse



Der Landesverein für Innere Mission in der Pfalz e.V. ist einer der größten freien Träger der Diakonie in der Pfalz und kann auf eine 100-jährige Tradition zurückblicken. Er hat sich der sozialen Mitverantwortung und der christlichen Nächstenliebe verpflichtet und sich somit zur Aufgabe gemacht, Menschen zu helfen, die aufgrund ihrer Krankheit, ihres Alters oder ihrer Behinderung bei der Bewältigung ihres Lebens Hilfe benötigen. Zurzeit betreibt der Landesverein mit Sitz in Bad Dürkheim zwei Krankenhäuser mit 507 Betten, neun stationäre Altenpflegeeinrichtungen mit 865 Pflegeplätzen, zwei ambulante Hospizdienste, ein Zentrum zur Aus-, Fort- und Weiterbildung und die zentrale Hauptverwaltung. In den Einrichtungen des Vereins sind mehr als 1.700 Mitarbeiter angestellt und rund 300 Ehrenamtliche tätig, die einen Teil ihrer freien Zeit für den Dienst am Nächsten einbringen.



Um seine wichtigen Dienste für Hilfsbedürftige leisten zu können, müssen interne Prozesse zuverlässig, reibungslos und für die Mitarbeiter unbemerkt ablaufen. Zu viel Zeitaufwand für organisatorische oder IT-relevante Belange könnte die eigentliche Aufgabenbewältigung behindern. Aus diesem Grund verlässt sich der LVIM auf IT-Lösungen, die ihre Anforderungen erfüllen, flexibel und zukunftstauglich sind.

„Unsere IT ist die Basis der darauf operierenden Geschäftsprozesse. Die Zuverlässigkeit und der reibungslose Betrieb der einzelnen Systeme und Dienste ermöglicht es den Mitarbeitern des LVIM, sich voll und ganz auf ihre Aufgaben zu konzentrieren.“

Wolfgang Köhler, Leiter IT beim LVIM Pfalz

Bedarf an reibungsloser Datenverarbeitung und Datensicherung

Der Landesverein für Innere Mission in der Pfalz e. V. beschloss im Jahr 2007 die Einführung einer elektronischen Eingangsrechnungsbearbeitung, die die Ströme papiergebundener Eingangsrechnungen zwischen den einzelnen Standorten ablösen sollte. Angestrebt waren die Einführung eines digitalen Archivs mit einer SAP ArchiveLink-Schnittstelle sowie – darauf aufbauend – einer in SAP integrierbaren Lösung für die Eingangsrechnungsverarbeitung in Kombination mit einem browserbasierten Rechnungsgenehmigungsworkflow. Hierbei sollte die Firma Siemens IT Solutions and Services als Generalunternehmer fungieren.

Das digitale Archiv sollte ein modernes Software-Konzept aufweisen und später auch für andere Bereiche wie zum Beispiel die Mail-Archivierung

oder die Einführung und Ablage der elektronischen Patientenakte einsetzbar sein. Im Jahr 2009 wurde mit der Einführung eines neuen unternehmensweiten SAN-Systems nach einer modernen skalierbaren Speicherlösung für das bestehende Archiv gesucht. Diese neue Lösung sollte die bisher eingesetzte UDO-Technik, für die es langfristig keine Herstellerunterstützung mehr geben wird, ablösen.

Die Wahl fiel auf HP iTernity Compliant Archive Solution, kurz iCAS, um diese Anforderungen zu erfüllen.

Insgesamt sind in die IT-Landschaft 550 Arbeitsplätze integriert, von denen sich etwa 100 bis 120 Mitarbeiter mit allen rechnungsrelevanten Daten beschäftigen. Sie bewältigen circa 30.000 Rechnungen innerhalb eines Jahres, die rechtskonforme Sicherung erfordern. Die Archivsoftware Ceyoniq ‚n-scale for SAP‘ und die Eingangsrechnungsverarbeitungslösung der Firma Readsoft laufen auf Siemens Primergy RX200 S3 Servern, die 2010 in die neue VMware vSphere-Struktur des LVIM überführt werden sollen.

Des Weiteren kamen eine UDO-Jukebox Plasmon G24 für die bisherige Archivierung und ein Belegscanner von Fujitsu zum Einsatz. Microsoft Windows Server 2003 R2 dient als Betriebssystem, Microsoft SQL Server 2005 stellt die Datenbank. Die Lösung sollte auf jeden Fall nahtlos mit SAP integrierbar sein, da unter anderem Replication mit DocumentFinder (SAP) und das Outputmanagement mit SAP umgesetzt werden.

Nahtlose Integration - reibungsloser Betrieb
Nach der nur wenige Tage dauernden Installation und Anbindung der ECM-Lösung nscale for SAP-Archiv inklusive Scan-Client von Ceyoniq im November 2007 konnten bereits Anfang Januar 2008 digitalisierte Eingangsrechnungen automatisch mit SAP-Buchungsbelegen verknüpft und im Archiv abgelegt werden.

Im ersten Halbjahr 2008 folgte die Einführung der elektronischen Rechnungseingangsverarbeitung inklusive anschließendem Genehmigungsworkflow mittels ReadSoft Invoices, Invoice Cockpit und Web Cycle.

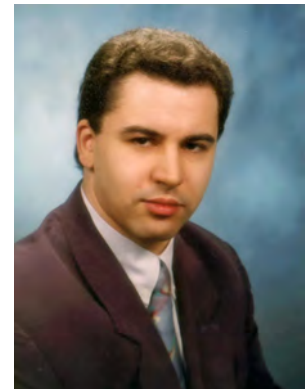
Die Eingangsrechnungen kommen in Papierform zentral gebündelt in der Finanzbuchhaltung des Landesvereins an. Dort werden sie umgehend digitalisiert, elektronisch ausgelesen, archiviert und anschließend an das SAP-System übergeben. Die elektronischen Rechnungen stehen nun der Finanzbuchhaltung zur weiteren Verarbeitung und abschließenden Buchung zur Verfügung, nachdem sie in einem browserbasierten Genehmigungsworkflow von den Verantwortlichen bearbeitet und abgezeichnet worden sind.

Als abschließender Schritt erfolgte die Installation des HP iCAS-Archivs mit einem Terabyte Speicherkapazität. Diese löste somit die vorher eingesetzte Jukebox-Lösung ab. Das Archivsystem besteht aus den StorageWorks-Systemen von HP und der CAS-Software von iTernity. Überzeugend auch für den LVIM waren die Anbindungsmöglichkeiten an verschiedene ECM-Lösungen sowie die SAP-Schnittstelle. Die einfache Skalierbarkeit machte HP iCAS zusätzlich attraktiv für das Team um Wolfgang Köhler.

„Das Archiv musste sich nahtlos in die neue Lösung mit Ceyoniq und SAP einfügen. Wir entschieden uns für HP iCAS, weil es nicht nur eine manipulationssichere Lösung ist, sondern auch weil wir hier zuverlässigen Support erwarten können. Die guten Anbindungsoptionen sowie die einfache Systemerweiterung überzeugten uns.“
Wolfgang Köhler, Leiter IT beim LVIM Pfalz

HP iCAS auf einen Blick

- Mit HP iCAS steht nicht nur der Medizinbranche eine rechtssichere und zuverlässige Archivierungstechnologie für die Langzeitaufbewahrung von Daten zur Verfügung.
- Auf Industriestandards basierende Schnittstellen wie NFS, CIFS und DICOM erlauben die Anbindung unterschiedlichster PACS- und DMS- und ECM-Lösungen.
- Integrierte Funktionen und Regeln gewährleisten die Einhaltung aller relevanten rechtlichen Vorgaben („Compliance“).
- Zertifizierte und patentierte Lösung für die revisionssichere Langzeitarchivierung gemäß GDPdU, RÖV, HGB, GOBS u.a.
- Einfache Integration und Skalierbarkeit machen HP iCAS zukunftssicher und flexibel.
- Medienbrüche gehören mit dieser Lösung der Vergangenheit an.
- HP iCAS kann auch komplett virtualisiert betrieben werden, (VMware, Hyper-V, XEN ...) und arbeitet mit allen gängigen StorageVirtualisierungen wie z.B. HP LeftHand, SVSP reibungslos zusammen.



Lösungskonfiguration im LVIM

Primäre Hardware

- HP EVA 4400
- Siemens Primergy RX200 S3 Server
- Belegscanner Fujitsu fi-5220c

Primäre Software

- Ceyoniq nscale BPM/Desktop
- Ceyoniq nscale for SAP
- HP iCAS
- Replication mit DocumentFinder (SAP)
- Outputmanagement mit SAP
- ReadSoft Invoices, Invoice Cockpit und Web Cycle für automatische Rechnungseingangsbearbeitung
- Microsoft Windows Server 2003 R2
- Microsoft SQL Server 2005

Umfassende Lösung für künftige Anforderungen
Die nun eingesetzten Komponenten erlauben einen zügigen und reibungslosen Verarbeitungsprozess der Rechnungen, vom Eingang über die Bearbeitung bis hin zur Archivierung.

„Der browserbasierte Rechnungsgenehmigungs-workflow erspart uns viel Zeitaufwand. Zudem ist die gesamte Lösung an künftiges Wachstum anpassbar, was sie äußerst flexibel macht. Und mit HP iCAS als digitales Archiv haben wir nun eine rechtskonforme Datenablage, die außerdem hervorragend mit SAP zusammenarbeitet. Alles in allem zeigt sich die Mischung der drei Anbieter als optimale Antwort auf unsere Anforderungen.“, sagt Köhler.

Die langfristige Datensicherung soll sich allerdings nicht nur auf Rechnungsinformationen beschränken. Wolfgang Köhler und sein IT-Team planen die Einführung der elektronischen Patientenakte bis 2012. Gerade dafür waren Kriterien wie zuverlässiger Support und Skalierbarkeit entscheidend. Somit kann die IT-Abteilung des LVIM weiterhin ihren Beitrag zur Unterstützung der Kollegen in den einzelnen Fachabteilungen leisten.

„Die beste Kombination der von uns geforderten Softwarekomponenten wurde von der Firma Siemens mit den Partnern Ceyoniq und ReadSoft angeboten. Zudem hat uns die klare Struktur bei der Lizenzierung benötigter Komponenten, das ausgezeichnete Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die kompetente Umsetzung bei der Installation und Konfiguration des Archiv-Systems HP iCAS von iTernity überzeugt.“
Wolfgang Köhler, Leiter IT beim LVIM Pfalz



Technologien für Ihren Geschäftserfolg

www.hp.com

www.iternity.com

© 2010 iTernity GmbH Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die einzigen Garantien für Produkte und Services von HP werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt und den Services gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiterreichenden Garantieansprüche abzuleiten. HP übernimmt keine Haftung für technische oder redaktionelle Fehler oder für die Vollständigkeit der Angaben in diesem Dokument. iTernity übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte.

iTernity
your key to compliance

